Ä24 Klimaschutz als zentrale Aufgabe

Antragsteller*in: Harald Fuchs (KV Nürnberg)

Änderungsantrag zu A2

Von Zeile 79 bis 80 einfügen:
Industrie- und Bahnflächen und einer maßvollen Verdichtung in unseren Stadtvierteln geben wir den Vorzug vor dem Bauen auf der „Grünen Wiese“. Eine Änderung des Flächennutzungsplans für den Bereich Marienberg Östlich der Flughafenstraße/nördlich Marienbergstraße zu Gunsten großflächiger Bebauung lehnen wir ab.

Begründung

Die Pläne für die Erweiterung der bezeichneten Fläche "Bereich Marienberg: Östlich der Flughafenstraße/nördlich Marienbergstraße" aus dem Flächennutzungsplan 2006 der Stadt Nürnberg um fast die doppelte Größe betreffen ein ausgewiesenes Landschaftsschutzgebiet, Flächen, die von der Stadt Nürnberg als Ausgleichsflächen für die Versiegelung von Boden an anderer Stelle in der Stadt ausgewiesen sind, landwirtschaftlich genutzte Flächen, für Freizeitzwecke genutzte Grünflächen und eines der wichtigsten stadtnahen Erholungsgebiete für die Bürger*innen.

Zweitens ist es absurd, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Start- und Landebahn des Nürnberger Flugplatzes auch nur an Wohnbebauung zu denken. Lärm macht krank. Nur weil die errechneten Lärmwerte im Tagesdurchschnitt an dieser Fläche haarscharf unter den festgesetzten zulässigen Höchstwerten des Dauerlärms - nicht der Lärmspitzen bei Starts und Landungen - laut Lärmkartierung lägen, darf dies nicht als Freibrief zur kapitalistischen Vernichtung dieser Freifläche unter dem als Vorwand verwendeten Stichwort Wohnungsnot missbraucht werden. Ein Vielfaches der dort in Rede stehenden Wohnungen kann Altstadt-nah beim Umbau des Gebiets Schwabacher Straße/ Rothenburgerstraße/Fuggerstraße zu einem Boulevard anstelle eines kreuzungsfreien Durchbaus des Frankenschnellwegs geschaffen werden.